

POLIZEI REPORT

G 6818
ISSN 0937-5341
Nr. 134
Dez. 2017



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI
UND DER PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



Harald Zwick

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, es ist Weihnachtszeit, ein Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit für eine Bilanz! Was haben wir erreicht, was war gut, was ist uns nicht so gut gelungen?

Da fallen mir zunächst einige Kolleginnen und Kollegen ein, die sich gerade in der letzten Zeit bei mir bedankt haben. Eine Bestätigung unserer Arbeit und ein Indiz dafür, dass nicht alles verkehrt war, was wir in der letzten Zeit bewegt haben. Vor allem aber – das möchte ich hier gerne betonen – ein viel zu selten genutztes Instrument der Motivation für eine weiterhin engagierte Arbeit.

Gerade im Zusammenhang mit der Entschädigungszahlung bezüglich der altersdiskriminierenden Besoldung kamen aber auch zahlreiche kritische Stimmen. Viele haben – aus den verschiedensten Gründen – keine Zahlung erhalten und suchen nach Gründen.

Diese liegen aber nicht bei der GdP und schon gar nicht bei einzelnen Entscheidungsträgern der GdP. Daher ist auch eine Schuldzuweisung an diesen Personenkreis vollkommen fehl am Platze!

Aus gewerkschaftlicher Sicht liegt eine gute Zeit hinter uns. OPE-Zulage, DUZ, Gehaltserhöhung, Reduzierung der

POLIZEI REPORT

Vorwort	3
Beförderungen	7
Männertag	9
Jahreshauptversammlung	
KG Gießen-Wetzlar	11
Delegiertenkonferenz der BZG Mittelhessen	13
Landesfrauenkonferenz	19
Seniorenkonferenz	24
Rückblick	25
Vorbereitung auf den Ruhestand	29
Mitgliedschaftsehrung mal anders	31
Blaulichtparty der Jungen Gruppe	33
Apfelfest	34

Zum Titelbild (kj):

26. Delegiertenkonferenz der GdP Mittelhessen im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Wochenarbeitszeit, Stellenzuwachs und Hebungsprogramme in den nächsten Jahren... wir haben vieles erreicht und können mit Recht stolz darauf sein!

Die Bezirksdelegiertenkonferenz liegt hinter uns, vor dem neu gewählten Vorstandsteam liegen vier Jahre Amtszeit. Alle Posten sind besetzt, viele Kolleginnen und Kollegen wurden in ihrem Amt bestätigt, einige neue Gesichter kamen hinzu.

Keine einzige Gegenstimme bei den Wahlen belegt die Akzeptanz des Teams und sind für mich Ansporn, mich auch weiterhin mit aller Energie für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Dass dieser Weg nicht immer leicht ist, zeigen die Reaktionen auf mein Vorwort in der letzten Ausgabe. Hier hatte ich meine Sicht hinsichtlich der – meines Erachtens nicht in

inhaltsverzeichnis

ausreichendem Maße vorhandenen - Transparenz bei Stellenbesetzungen kundgetan.

Viele Stimmen haben mir in der Reaktion auf meine Ausführungen zwei Dinge gezeigt: Tatsächlich lesen offensichtlich Viele – nicht nur Gewerkschaftsmitglieder – den Report. Und: Die Sicht auf diesen Aspekt der Stellenbesetzung wird bei der Behördenleitung so nicht geteilt.

Hierzu möchte ich nochmals eins ganz klar herausstellen: Ohne jeden Zweifel erfolgen diese Stellenbesetzungen nach Recht und Gesetz! Darüber wacht auch der Personalrat. Aber: Bei der Transparenz, wie es zu den Entscheidungen kommt, gibt es durchaus Verbesserungspotential.

Eine interessante Diskussion hatte ich dieser Tage mit einer Kollegin bei ei-

ner Tasse Kaffee: Weshalb gibt es in unserer Umgebung so viele Leute, die unzufrieden sind?

Klar, die Belastung ist in den letzten Jahren gestiegen, das Gehalt nicht in dem Maße gestiegen, wie wir es uns gewünscht hätten. Der ohne Zweifel vorhandene und allgegenwärtige Personalmangel erschwert die persönliche Planung und auch bei den Beförderungsmöglichkeiten ist es nicht zum Besten bestellt.

Wahr ist aber auch: Selten habe ich eine solch hohe Akzeptanz der Polizei in der Bevölkerung gespürt wie in dieser Zeit. Die beruflichen Zukunftsaussichten sind gut, ein sicherer Job und die Programme der Politik geben wenig Anlass zur Sorge.

Kaum ein Angehöriger in unserer Organisation muss mit Sorge in die Zukunft

blicken, die Rahmenbedingungen sind – verglichen mit anderen Berufsgruppen oder gar mit Menschen in anderen Ländern – hervorragend.

Weshalb also nicht mal einfach zufrieden sein?

In diesem Sinne wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen eine ruhige Weihnachtszeit, allzeit beste Gesundheit und ein zufriedenes Jahr 2018!

Glück Auf, euer




*Der Vorstand der GdP-Bezirksgruppe Mittelhessen,
die Redaktion und der Verlag des
POLIZEIREPORT MITTELHESSEN
wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen
sowie unseren Leserinnen und Lesern
eine schöne Weihnachtszeit, frohe Feiertage
und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2018*



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen in der
Gewerkschaft der Polizei und der
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen –
Lahn-Dill – Marburg-Biedenkopf – Wetteraukreis

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Harald Zwick (V.i.S.d.P.)
Kerstin Wöhe, Konrad Jänicke
Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen
Ferniestraße 8, 35394 Gießen

Druck und Verarbeitung: NK-Vertrieb GmbH,
Abt. NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.
(ISSN 0937-5341)

BEFÖRDERUNGEN IM OKTOBER



Eine Beförderungsveranstaltung in einem doch noch etwa größer gewordenen Ausmaß vollzog das Polizeipräsidium Mittelhessen am 17. Oktober 2017.

Polizeipräsident Bernd Paul begrüßte im Saal Florenz alle Kolleginnen und Kollegen, denen eine Urkunde ausgehändigt werden sollte. Diese waren jeweils mit ihren Vorgesetzten erschienen, auch die Abteilungs- und Direktionsleiter sowie der Personalrat, die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte und die Schwerbehindertenvertretung waren zugegen.

Wie in jedem Jahr fanden seit längerer Zeit große Rechnereien über die vorhandenen Möglichkeiten statt. Nach der großen Beförderungsrunde im April und den Auswirkungen des Hebungsprogrammes verblieben zunächst nicht mehr viele Beförderungsmöglichkeiten.

In Führungskreisen wurde über die Ansiedlung der „zu hebenden Funktionen“ diskutiert.

Die Maschinerie geriet in Bewegung, Beurteilungen mit Konferenzen, Ausschreibungen, Auswahlvermerke und Vorlagen an den Personalrat mussten vollzogen werden.

Danach waren Absagen an eventuelle Mitbewerber zu versenden und Reaktionen abzuwarten.

Eine unruhige Zeit für Alle, viele Nachfragen beim Personalrat erfolgten.

Herr Paul verwies in seiner Ansprache vor der feierlichen Urkundenüberreichung darauf, dass in 2017 insgesamt 48 Beförderungsmöglichkeiten im gehobenen Dienst entstanden sind.

Zudem erfolgte ein Ausblick auf das durch das Land Hessen beschlossene Sicherheitspaket mit allen zu erwartenden Verbesserungen für die Zukunft.

Aktuell konnten mit Wirkung zum 01. Oktober 2017 sechs A 9er in die A 10 sowie sechs A 10er in die A 11 befördert werden. Dazu kam noch eine nachträgliche Beförderung in die A 11 nach einem Klageverfahren aus dem April 2017.

Dazu hatte sich auf Grund des nachträglichen zur Verfügung Stehens von zwei A 11er Möglichkeiten für „spezielle Fachbereiche“ die ursprüngliche Quote noch etwas verbessert.

Im Bereich der A 12 bestanden leider nur drei Möglichkeiten – und in die A 13 nur eine Möglichkeit.

Der Personalrat hatte im Anschluss an das Grußwort des Präsidenten die Gelegenheit, im Namen der gesamten Personalvertretung die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Polizeipräsident Bernd Paul und der Leiter der Personalverwaltung V 3, Jürgen Fuchs, überreichten mit dem Personalrat dann die begehrten Urkunden.

Auf Grund einer Überleitung vom gehobenen Dienst in den höheren Dienst zum Monatsende Oktober hin konnten auf Grund einer super schnellen Zusammenarbeit zwischen Ministerium, LPP, PP Mittelhessen und dem Personalrat noch drei weitere Beförderungsurkunden in die A11, A 12 und A 13 am letztmöglichen Tag im Oktober ausgehändigt werden.

Insgesamt gesehen ist es erfreulich, dass im Jahr 2017 dreiundfünfzig Beförderungsmöglichkeiten (inclusive höherer Dienst) bestanden haben.

Der Ausblick auf das nächste Jahr erscheint im Hinblick auf die frei werdenden Stellen in unserem Präsidium durch Pensionierungen nicht so hoch.

Das avisierte Hebungsprogramm des Landes Hessen lässt zwar schon zusätzliche Gesamtzahlen kursieren, jedoch stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest, wie die Verteilung auf die einzelnen Präsidien ausgestaltet wird.

Holger Schmidt

WELTMÄNNERTAG IM PP MITTELHESSEN

Eine bislang ungewöhnliche Zusammenkunft veranstaltete die GdP-Kreisgruppe Gießen/Wetzlar im Polizeipräsidium Mittelhessen - den „Weltmännertag“.

Dies ist ein Aktionstag zur Männergesundheit, der erstmals im Jahr 2000 in Wien stattfand. An solch einem Tag soll das Bewusstsein der Männer für den gesundheitlichen Bereich erweitert werden.

Nachdem unsere GdP-Kreisgruppe regelmäßig zum Weltfrauentag Aktionen durchgeführt hatte, liefen vermehrt Beschwerden auf, warum für die Männer nichts Ähnliches veranstaltet wird?

Nach Überlegungen in unserem Vorstand fiel dann der Entschluss, am Weltmännertag, der in diesem Jahr auf den 03. November terminiert war, ein Treffen für alle Männer des Präsidiums zu organisieren.

Durch die Behördenleitung wurde dies dankenswerterweise als dienstliche Veranstaltung genehmigt.

Zunächst wurde die Idee vielfach belächelt, aber der Verlauf des Tages sollte alle Kritiker eines Besseren belehren.

Als Referent konnte Herr Dr. Hans Prömper gewonnen werden. Er ist Bildungsreferent, Lehrbeauftragter und Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt.

Im Anschluss an meine Begrüßung richtete der Leiter der Abteilung Verwaltung, Herr Christian Bernhardt, stellvertretend für die Behördenleitung Grußworte an die anwesenden



Männer. Danach wurde ein zünftiges Frühstück gereicht, welches unsere fleißigen Helferinnen Kerstin Wöhe, Sonja Schneider und Ute Schaft-Paetow zubereitet hatten.

In seinem äußerst lebhaften Vortrag referierte Herr Dr. Prömper dann über das Thema „Männer und Gesundheit“. Er zeigte sich erfreut darüber, dass dieses Thema mittlerweile mehr Aufmerksamkeit erfährt. Männer sind heute anders, als Generation vor uns. Auch die Unterschiede zu den Frauen aus pädagogischer Sicht insbesondere im Hinblick auf die Stressverarbeitung und dem Erleben sowie der Lebensgestaltung wurden verdeutlicht. Bedenklich stimmte dann die Statistik über die wesentliche höhere Suizidrate bei Männern gegenüber den Frauen.

Die männliche Identität bezieht sich auf Leistungsfähigkeit, Dominanz, Kraft, Robustheit, Gesundheit, und die Fitness. Das Streben nach Selbstständigkeit und Unabhängigkeit sucht nach ständigen Problemlösungen.

Aber was passiert bei Problemen? Versagen, Krankheiten, Stressauswirkungen, psychische Probleme sind die Konsequenzen, der Körper funktioniert nicht mehr so, wie er soll.

Reaktionen sind dann Leistungsdropping, Einnahme von stimulierenden Mitteln und Selbstberuhigung.

Hilfe suchen oder darüber zu reden, fällt den Männern schwer.

Eine Statistik der DAK zeigt, dass Männer weniger krank sind, aber wenn, dann für einen längeren Zeitraum.

Als Lösungsansätze wird geraten, die körperlichen Anzeichen ernst zu nehmen, Schwächen einzugestehen, Ruhezeiten/Innenhalten gönnen und reden, reden, reden...!

Beratungsangebote, Coaching, Supervisionen, Klinikaufenthalte sollten als Form der Selbstsorge betrachtet werden und nicht als Niederlage. Jeder Mann sollte sich am Ende des Tages fragen, wofür er dankbar sein kann und dies entsprechend würdigen.

Nach einer lebhaften Diskussion, in die natürlich auch die Besonderheiten des Polizeidienstes einbezogen wurden, endete der erste Weltmännertag im Polizeipräsidium Mittelhessen.

Erste Resonanzen tendierten dazu, die Veranstaltung sollte gerne wiederholt werden.

Holger Schmidt



KREISGRUPPE GIESSEN-WETZLAR

HOLGER SCHMIDT FÜR WEITERE VIER JAHRE VORSITZENDER

(kj) Jedes Mitglied der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar hatte eine schriftliche Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl erhalten, nachdem bereits in der September-Ausgabe des POLIZEIREPORT MITTELHESSEN ein entsprechender Hinweis veröffentlicht worden war. Bei der Eröffnung der Versammlung im Saal Florenz konnte Vorsitzender Holger Schmidt feststellen, dass die Einladung trotz des frühen Termins am Nachmittag bei den Mitgliedern im aktiven Polizeidienst nur auf geringe Resonanz gestoßen war und der Großteil der ca. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder von den Pensionären kam.

Nach einer kurzen Einführung und einem stillen Gedenken an den im vergangenen Jahr verstorbenen Rüdiger Treder folgte die Ehrung der anwesenden Jubilare. Es schloß sich die Verabschiedung aus der Vorstandsarbeit

von Matthias Hundertmark und Joachim Keiner an, die altersbedingt nicht mehr für ein Amt zur Verfügung stehen. Beide Kollegen hatten sich über viele Jahre im Vorstand der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar aktiv betätigt. Mit herzlichen Worten des Dankes, einem großen Präsentkorb und dem Beifall der Versammelten wurden die Beiden aus ihrer Funktion entlassen.

In einem ausführlichen Bericht gab Holger Schmidt Rechenschaft über die gewerkschaftlichen Aktivitäten der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar im vergangenen Jahr. Der Mitgliederstand konnte weiter gesteigert werden und beträgt aktuell 661 Personen. Neben der Werbung im Kollegenkreis stellt sich immer wieder die intensive Nachwuchswerbung besonders erfolgreich dar, wo bei den Berufsanfängern oft etwa zwei Drittel für die GdP gewonnen werden konnten. Während der Gesamtvorstand zwei-



Holger Schmidt

licher Gremien, diverse Anlässe der Mitgliederbetreuung, Veranstaltungen zur Weiterbildung und Information sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege. Weitere Ausführungen des Vorsitzenden bezogen sich auf die gerichtliche Feststellung höherwer-



„25“ Jubilare v.l.: Schorge, Wöhe Klier, Schaft-Paetow



„50“ Jubilare v.l.: Becker, Stein, Schepp



Abschied, v.l.: Schmidt, Keiner, Hundertmark, Majerhofer

mal im Jahr tagt, konzentriert sich die tagesaktuelle Vorstandsarbeit auf den geschäftsführenden Vorstand. Die stellte sich im zurückliegenden Jahr wieder dar durch die Wahrnehmung zahlreicher Termine in verschiedenen gewerkschaft-

tiger Tätigkeiten bei der Wachpolizei und die Rechtsstellung der Nichtkläger. Die Aktion „Babypaket“ zur Begrüßung des Nachwuchses bei GdP-angehörigen Eltern hat sich als besonders erfolgreich herausgestellt. Die Inanspruchnahme des Rechtsschutzes der GdP, z.B. bei Fehlbetankung eines Dienstfahrzeugs, hat zugenommen. Die Beantragung muss jedoch in jedem Fall über die Kreisgruppe erfolgen. Mit kleineren Anschaffungen wirkte die Kreisgruppe wieder mit bei der Verbesserung des Sozialbereichs in Dienststellen.

KREISGRUPPE GIESSEN-WETZLAR



Mit einigen Schlaglichtern aus der Personalratsarbeit, wie personelle und räumliche Angelegenheiten, Aufgabenzuwachs und Beförderungsperspektiven, beendete Holger Schmidt seinen Rechenschaftsbericht.

Kassiererin Christiana Bauer berichtete über einen Kassenbestand mit schwarzen Zahlen und Kassenprüfer Dirk Schorge bescheinigte ihr eine einwandfreie Amtsführung. Nachdem zu



Christiana Bauer

den Berichten kein weiterer Diskussionsbedarf bestand, stellte der Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, dem alle Anwesenden auch zustimmten.

Für die nun anstehende Wahl des Kreisgruppen-Vorstandes, die nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit fäl-

lig war, übernahm Matthias Hundertmark die Verhandlungsleitung. Aus der vorliegenden Kandidatenliste war zunächst der Kreisgruppenvorsitzende zu wählen, und Holger Schmidt erhielt für die nächsten vier Jahre das einstimmige Votum der Versammlung. Dieter Vorstandslechner rückte als Schriftführer im geschäftsführenden Vorstand nach, der ebenso wie der übrige Gesamtvorstand alle Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Als neuer Kassenprüfer erhielt Manfred Schlosser einstimmig das Mandat für die nächste Amtszeit.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand ein gewerkschaftspolitischer Bericht



Andreas Grün

des Landesbezirksvorsitzenden Andreas Grün, langjähriges Mitglied der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar, auf dem Programm. Er sprach nach einem Glückwunsch an den neu gewählten Kreisgruppenvorstand mehrere Schwerpunktthemen an wie gewerkschaftliche Strukturen in Hessen, Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und politische Auseinandersetzung, Tarifrunde 2017, juristische Entscheidungen zum Besoldungsrecht bei Vollzugs- und Wachpolizei, Perspektiven der Personalausstattung und des Karriereverlaufs, Schutzausrüstung und aktuelle Gewerkschaftsinitiativen.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wies Holger Schmidt auf die Anmeldemöglichkeit für einen geplanten Ausflug der Kreisgruppe zum Weihnachtsmarkt nach Heidelberg hin. Nach einem herzlichen Dank an Sonja Schneider und Kerstin Wöhe für ihren besonderen Einsatz bei der Vorbereitung dieser Jahreshauptversammlung lud er die Versammlungsteilnehmer noch zum traditionellen gemeinsamen Abendessen ein.

Der Kreisgruppen-Vorstand:

Schmidt, Holger, Vorsitzender
Wöhe, Kerstin, Stellv. Vorsitzende
Schaft-Paetow, Ute, Stellv. Vorsitzende
Bauer, Christiana, Kassiererin
Schalch, Reiner, Stellv. Kassierer
Vorstandslechner, Dieter, Schriftführer
Schneider, Sonja, Stellv. Schriftführerin
Müller, Erich, Beisitzer Pensionäre Gießen
Bursik, Werner, Beisitzer Pensionäre Wetzlar
Majerhofer, Martina, Beisitzerin Stadt Wetzlar
Jung, Michael, Beisitzer RVD Gießen

Der Kreisgruppen-Vorstand:

Brück, Rouven, Beisitzer PSt. Gießen Nord
Lederer, Matthias, Beisitzer Abt. E
Lotz, Matthias, Beisitzer EG GI
Aßmann, Anja, Beisitzerin PSt. Grünberg
Vorstandslechner, Dieter, Beisitzer KD
Schmoll, Torsten, Beisitzer PSt. Wetzlar
Wussow, Dirk Carsten, Beisitzer Wachpolizei
Schönecker, Oliver, Beisitzer Junge Gruppe
Schwarz, Christian, Beisitzer Junge Gruppe
Holler, Mario, Beisitzer Pst. Gießen-Süd
Hebtreit, Tanja, Beisitzerin Z

26. DELEGIERTENKONFERENZ

VORSTANDSWAHL UND VORBEREITUNG AUF DEN LANDESDELEGIERTENTAG 2018



Gast: OB'in Grabe-Bolz

(kj) Im 37. Jahr ihres Bestehens führte die Bezirksgruppe Mittelhessen am 23. Oktober 2017 im Bürgerhaus in Gießen-Kleinlinden ihre 26. Delegiertenkonferenz durch. Konkreter Anlass war zum Einen der Ablauf der vierjährigen Amtszeit des Bezirksgruppenvorstandes und zum Anderen die Vorgabe der Satzung der GdP Hessen, vier bis zwölf Monate vor einem Landesdelegiertentag – der nächste findet im April 2018 statt - eine Bezirksdelegiertenkonferenz durchzuführen. Hierbei ist darüber zu entscheiden, welche Anträgen dem Landesdelegiertentag vorgelegt werden.

Bezirksgruppenvorsitzender Harald



Gast: PP Paul

Zwick eröffnete die Konferenz und konnte 50 Delegierte und bisherige Funktionsträger begrüßen. Als Gäste waren der GdP-Landesbezirksvorsitzende Andreas Grün, Polizeipräsident Paul und die Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz eingeladen. Nach Bekanntgabe der notwendigen Regularien für die Veranstaltung folgte ein ehrendes Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz ging in ihrem kurzen Grußwort auf die Rolle der Polizei in der demokratischen Gesellschaft ein und wies auf die Notwendigkeit starker Gewerkschaften als wirksame Interessenvertretung der



Gast: Andreas Grün

Beschäftigten hin. Unter dem Eindruck der aktuellen politischen Einsicht, die Personalstärke der Polizei zu erhöhen, empfahl die Oberbürgermeisterin den Gewerkschaften, die tatsächliche Umsetzung dieser Absicht genau zu kontrollieren und verabschiedete sich mit guten Wünschen für den Konferenzverlauf.

Polizeipräsident Paul gab einen Überblick über das Aufgabenspektrum der Polizei in Mittelhessen und ihre erfolgreiche Bewältigung. Neben Betrachtungen über die Personalsituation und die Zukunftsperspektiven sowie Verbesserungen bei Ausstattung und Besoldung ging er auch auf die not-

26. DELEGIERTENKONFERENZ



wendige Aus- und Weiterbildung ein, um den vorhandenen Anforderungen gerecht werden zu können. Die daraus entstehenden Belastungen sollten keine Qualitätseinschränkungen im praktischen Polizeidienst verursachen. Der Polizeipräsident schloß sein Grußwort mit der Feststellung, dass die GdP einen hohen Anteil an den erreichten Verbesserungen in der Polizei habe und wünschte ihr auch weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Andreas Grün nutzte zunächst sein Grußwort, um auf Äußerungen der Oberbürgermeisterin zum Freiwilligen Polizeidienst und von PP Paul zur beabsichtigten Einrichtung einer Abschiebe-Haftanstalt die Position der GdP entgegenzustellen. Danach erinnerte er in Anlehnung an das Wort von August Bebel „Wer die Zukunft gestalten will, muß die Vergangenheit kennen“ an die zahlreichen gewerkschaftlichen Protestanlässe der letzten Jahre, die zwar teilweise abgewendet werden konnten, aber Grundlage für zukünftige Diskussionen bilden werden. Die GdP könne heute eine Reihe erzielter oder sich abzeichnender Fortschritte vorweisen, z.B bei der Personalausstattung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, verbesserter Schutzausstattung oder Aufstiegs- und Karrierechancen.

Sicherheitslage und Besoldungsdiktat setzten die GdP unter Druck, was zwar zu Austritten führte, aber auch vermehrte Eintritte zur Folge hatte. Die verschiedensten gewerkschaftlichen Aktionen und Demonstrationen, politische Kontakte und eine intensive

Öffentlichkeitsarbeit führten in ihrer Wirkung zu einer politischen Einschätzung, die so nicht erwartet worden war. Mit der Aktion „Ebe langts“ bot die GdP zudem ihren Mitgliedern die Möglichkeit, der arroganten politischen Lobhudelei über die Situation der Polizei ihre eigene Meinung entgegenzustellen und darüber die Landtagsfraktionen zu informieren. Diese und viele andere Aktivitäten führten zu spürbaren positiven Veränderung. Andreas Grün konnte daher resümieren, dass die Bilanz der gewerkschaftlichen Erfolge für die laufende Amtszeit erfreulich umfangreich ausfalle und sich daher auch in einem Mitgliederhöchststand darstelle. Dennoch forderte er zum Schluss alle Funktionsträger in der GdP auf, durch Einfallstreue noch näher bei den Mitgliedern zu sein und zum Mitmachen zu animieren unter dem Motto: Wer nicht handelt, wird behandelt!

Anschließend folgte der Rechenschaftsbericht des Bezirksgruppenvorstandes, den der Vorsitzende Harald Zwick vortrug. Er hatte in der Folge von Lothar Luizus ab Oktober 2015 zunächst kommissarisch und ab Juni 2016 nach seiner Wahl den Vorsitz des Vorstandes der Bezirksgruppe Mittelhessen übernommen. In diesen Zeitraum fielen schon die Personalratswahl, eine Klausurtagung, mehrere Veranstaltungen und die organisatorische Veränderung der GdP im Wetteraukreis. Zum ‚täglichen Geschäft‘ gehört auch die Mitarbeit in den Gremien der GdP auf Landesebene und zahlreiche Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit den Kreisgruppen und zur Mitgliederbetreuung. Nach dieser Delegiertenkonferenz stellt sich als weiterer ‚Baustein‘ die Vorbereitung auf den Landesdelegiertentag der GdP Hessen dar, der im April 2018 in Marburg stattfindet.

In der Aussprache zum Rechenschaftsbericht meldete sich Holger Schmidt zu Wort und sprach unter dem Beifall der Delegierten dem ‚noch jungen‘ Bezirksgruppenvorsitzenden Lob und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit aus, die erkennbar umfangreicher ausfiel, als es zu erwarten war.

Rechenschaft über die Finanzlage der Bezirksgruppe legte Kassierer Konrad Jänicke ab, die sich unter der Maßgabe einer sparsamen Haushaltsführung als gesund darstellt. Eine Kassenprüfung hatte die ordnungsgemäße und beanstandungsfreie Verwaltung der Mitgliedsbeiträge festgestellt, so dass einer Entlastung des Bezirksgrup-



Bezirksgruppenvorsitzender Harald Zwick (2016 - 2017)

26. DELEGIERTENKONFERENZ



Die drei BG-Vorsitzenden danken Michael Kaiser (2.v.l.) und Dietmar Reichel (2.v.r.) für ihre jahrelange Mitarbeit

penvorstandes nichts mehr im Wege stand, die auch einstimmig von den Delegierten erteilt wurde.

Vor den anstehenden Wahlen folgte die Verabschiedung zweier langjähriger Mitglieder des Bezirksgruppen-Vorstandes. Michael Kaiser und Dietmar Reichel standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung und erhielten nach der Würdigung ihrer Vorstandsarbeit aus den Händen von Harald Zwick, Kerstin Wöhe und Holger Schmidt als äußeres Zeichen des Dankes einen Präsentkorb.



Matthias Hundertmark



Bezirksgruppenvorsitzender Harald Zwick (2017 - 2021)

Für den ersten Wahlgang, die Wahl des Bezirksgruppen-Vorsitzenden, übernahm Matthias Hundertmark kurzfristig die Verhandlungsleitung. Dieter Vorstandslechner und Torsten Schmoll hatten zuvor bereits als Mandatsprüfungskommission die Wahlberechtigten festgestellt. In offener Abstimmung wurde Harald Zwick einstimmig zum Vorsitzenden des Bezirksgruppenvorstandes der GdP Mittelhessen gewählt.

Die anschließenden Wahlgänge leitete wieder der neue Vorsitzende. Überwiegend einstimmig und nur mit einzelnen Enthaltungen Betroffener wählten die Delegierten für eine Amtszeit von vier Jahren den Bezirksgruppenvorstand.



Neues Gesicht: Nina Bachelier ist stellvertretende Kassiererin.

Zum Landesdelegiertentag 2018 kann die GdP Mittelhessen 19 Delegierte entsenden. Sie kommen aus unseren vier Kreisgruppen, entsprechend deren Mitgliederzahlen.

Für ein neu zu besetzendes Schiedsgericht der GdP Hessen stellen sich mit dem Votum der Delegiertenkonferenz auf dem Landesdelegiertentag die Kollegen Georg Otto und Dr. Hans Schneider zur Wahl.

Den Abschluss der Delegiertenkonferenz bildete die Beratung und Beschlussfassung der Anträge, die von der Bezirksgruppe Mittelhessen beim Landesdelegiertentag 2018 eingebracht werden.

Die Mitglieder des Vorstandes der GdP-Bezirksgruppe Mittelhessen 2017 - 2021:

Vorsitzender	Harald Zwick	Beisitzer (Mitglied im LJV)	Oliver Schönecker
Stellv. Vorsitzende (Mitglied LFV)	Kerstin Wöhe	Beisitzer Kriminalpolizei	Dietmar Greif
Stellv. Vorsitzender (KG GI/Wetzlar)	Holger Schmidt	Beisitzerin Arbeitnehmer	Tanja Hebstreit
Kassierer	Konrad Jänicke	Beisitzerin Arbeitnehmer	Sonja Schneider
Stellv. Kassiererin	Nina Bachelier	Beisitzer Arbeitnehmer	Matthias Rüb
Schriftführer (KG MR-BID)	Heiko Bamberger	Tarifbeauftragte (Mitgl. LFV)	Ute Schaft-Paetow
Stellv. Schriftführer	Alexander Hahn	Seniorenvertreter	Harald Dobrindt
Beisitzer KG Wetterau	Jan Pfeiffer	Stellv. Seniorenvertreter	Werner Bursik
Beisitzer KG Herborn/Dillenburg	Julietta Freischlad	Genderbeauftragte	Heike Monk
Kontrollausschuss Hessen	Lothar Luzius	Stellv. Kontrollausschuss Hessen	Rolf Reggentin

4. LANDESFRAUENKONFERENZ IN STEINBACH

FRAUEN FORDERN ANNERKENNUNG UND RESPEKT HESSENWEIT



Unter dem Motto: „Frauen fordern Anerkennung und Respekt hessenweit“ fand in diesem Jahr die 4. Landesfrauenkonferenz in der Bildungsstätte Steinbach (Taunus) am 29. August 2017 statt.

Es galt, sich für die nächsten vier Jahre gewerkschaftspolitisch gut aufzustellen und einen neuen Vorstand zu wählen.

Wir begingen den Tag mit einer gemeinsamen Begrüßung durch die Stadträtin, Claudia Wittek, und unserem Landesvorsitzenden Andreas Grün. Als Vertreterin des Bundfrauenvorstandes, begrüßte Martina Filla aus NRW alle Delegierten auf das Herzlichste.

Sie stellte aufgrund aktueller Lage das Motto „Frauen fordern Anerkennung und Respekt hessenweit“ auch erweitert auf die Bundesebene her-

vor. Nach der Begrüßungsansprache durch unsere stellvertretende Vorsitzende, Elke Oswald, wurde durch die Delegierten die Verhandlungsleitung, Katrin Kuhl und Petra Moosbauer nach kurzer persönlicher Vorstellung einstimmig gewählt.

Auch die Mandatsprüfungskommission wurde einstimmig durch Tina Sauer und Veronika Nickel gewählt.

Heinz Schikowsky referierte zum Thema Tarifentwicklung und –vereinbarungen einen sehr interessanten Vortrag.

Elke Oswald hielt anschließend den Geschäftsbericht für die vergangenen vier Jahre. Die GdP-Frauen waren bei vielen Themen und Veranstaltungen gut vertreten (der ausführliche Rechenschaftsbericht ist auf der Homepage der GdP Hessen auf der Internetseite der Frauengruppe abrufbar).

Nach dem Vortrag von Elke folgten die Neuwahlen. Hier wurde Heike Grosser (SH) als neue Vorsitzende der Frauengruppe gewählt. Zu Heike's Stellvertreterinnen wurden Kerstin Wöhe (MH), Tina Sauer (SOH) und Veronika Nickel (FFM) gewählt. Als Schriftführerin wurde Esther Jaekel (OH) und als stellvertretende Schriftführerin, Iris Icke (NH) gewählt. Alle Kolleginnen wurden einstimmig gewählt und nahmen ihr Amt mit Freude an. Dieses 100%ige Ergebnis ist ein sehr überzeugender Vertrauensbeweis für die GdP-Frauen.

Elke Oswald wurde nach ihrer langjährigen Mitarbeit mit einem Präsent und großen Applaus und dickem Dank aus dem GLFV verabschiedet. An dieser Stelle wollen wir ihr noch einmal für ihre unermüdliche, immer hilfsbereite und kompetente Art danken, die die Arbeit der Landesfrauengruppe stets vorangetrieben

4. LANDESFRAUENKONFERENZ IN STEINBACH

NEU GEWÄHLTER LANDESFRAUENVORSTAND



Der neue Landesfrauenvorstand v.l.n.r. : Iris Icke (NH), Esther Jaekel (OH), Kerstin Wöhe (MH), Heike Grosser (SH), Veronika Nickel (FFM), Tina Sauer (SOH)

und zu nicht wenigen Erfolgen geführt hat.

Weitere Verabschiedungen mit Präsent folgten. Lothar Hoelzgen wurde offiziell mit Präsent und großem Dank für seine langjährige Treue verabschiedet.

Toni Pedron und Karin Schäfer konnten aufgrund dringender dienstlicher Termine leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen, wie auch unsere ehemalige Landesvorsitzende, Sandra Temmen.

Im Anschluss an die Wahlen wurden die Delegierten für die 7. Bundesfrauenkonferenz am 12. und 13. März 2018 in Potsdam gewählt. Hier wurden ebenfalls einstimmig: Heike Grosser, Kerstin Wöhe, Esther Jaekel, Katrin Kuhl, Elke Oswald, Iris Icke und Iris Schiffer gewählt und werden die hessische Frauengruppe vertreten. Alle Teilnehmerinnen waren sich einig, dass es weiterhin ein großes Spektrum an Themen für und von den Frauen für die GdP gibt.

Hier wünschten sich die Teilneh-

merinnen gerade zur Thematik Versorgung / Versorgungsausgleich noch weitere Aufklärungsarbeit.

Ferner verabschiedeten die Delegierten zahlreiche Anträge, die für den ordentlichen Landesdelegiertentag vom 10. Bis 12. April 2018 in Marburg weitergeleitet werden sollen.

Hierbei stehen folgende Themen im Fokus: Anerkennung von Fahrt- / Reisezeiten als Dienstzeiten, Hessische Beihilfebestimmung zu Begleitkindern bei Kuren, Sterbegeld, Poolbildung für Personalausgleich im Bereich der hessischen Polizei und Besteuerung der Renten.

Heike richtete in ihrem Schlusswort ein Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen der Landesfrauenkonferenz beigetragen haben. Insbesondere galt ihr Dank an das große Vertrauen ihrer Wahl zur Vorsitzenden des Landesfrauenvorstandes.



8. LANDESSENIORKONFERENZ DER GdP HESSEN

HARALD DOBRINDT ALS VORSITZENDER WIEDERGEWÄHLT

Unter dem Motto „Erfahrung gestaltet Zukunft“ fand die 8. Landes-seniorenkonferenz der GdP Hessen in Willingshausen-Zella statt. 45 stimmberechtigte Delegierte hatten über die Funktionen im Vorstand, über 13 rechtzeitig eingereichte Anträge und einen Dringlichkeitsantrag zu entscheiden.

Ein Tag mit strahlendem Sonnenschein hatten die Senioren sich für ihre Konferenz, die alle vier Jahre stattfindet, ausgesucht. Der Vorsitzende des LSV Harald Dobrindt begrüßte die Delegierten. Für den GLBV verfolgte der stellv. Landesvorsitzende Stefan Ruppel die Veranstaltung. Bleibt zu hoffen, dass er die Anliegen der Senioren auch entsprechend weiter trägt. Während der gesamten Konferenz war auch der Bundesseniorenvorsitzende Winfried Wahlig anwesend. Einen Gruß sandte man an die Landesfrauenkonferenz, die zeitgleich in Steinbach tagte. Der in den letzten vier Jahren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedachten zu Beginn die Konferenzteilnehmer.



Eine erfahrende Verhandlungsleitung mit Bernd Braun (Ffm), Horst Kothe (NH) und Konrad Jänicke (MH) wählte man. Damit gab es die gleiche Besetzung wie vor vier Jahren. Souverän führten sie unter der Leitung von Bernd Braun durch die Konferenz.

Die Aufgabe Mandatsprüfungs- und Wahlkommission sowie der Antragsberatungskommission übernahmen Wilfried Appelt (NH), der auch als Berichterstatter fungierte, Reinhold Grünewald (MH) und Heinz Homeyer (Ffm).

„Aktiv im Alter“, das Motto der Seniorenenkonferenz 2013, griff Harald Dobrindt auf. Er berichtete über die Aktivitäten des Vorstandes in den letzten vier Jahren. Zunächst erwähnte er die Anträge der letzten Konferenz und was daraus geworden ist.

An einer Fülle von verschiedenen Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen nahmen die Mitglieder des LSV teil. Die Seniorenseminare und die Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ finden jetzt in jedem Jahr statt. Früher hatte man in einem Jahr das Seniorensseminar und im nächsten das Vorbereitungsseminar. Die Seminare erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. So konnten im Jahr 2017 erstmals beim Seniorensseminar nur Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt werden, die dieses Seminar noch nicht besucht hatten. Beim Vorbereitungsseminar in diesem Jahr können ebenfalls nicht alle Angemeldeten teilnehmen.

Was wären die Veranstaltungen der GdP ohne die Senioren? Bei Demonstrationen, Kundgebungen und Jahreshauptversammlungen stellen sie meistens die größte Gruppe. Ob



8. LANDESENIORENKONFERENZ DER GdP HESSEN

HARALD DOBRINDT ALS VORSITZENDER WIEDERGEWÄHLT

bei Einsatzbetreuungen oder Ständen greift man gerne auf sie zurück. Beim DGB hat sich der Landesseniorenvorstand dafür eingesetzt, dass die Forderung „Beamte in die Rentenversicherung“ nicht mehr erhoben wird. Geburtstagsbriefe gibt es nun und mit dem Taschenkalender erhalten die Senioren in jedem Jahr einige Informationen.

Zum Thema „Ruhegehaltspflicht der Polizeizulage“ schrieb man mehrmals den LBV an. Alle Themen des Arbeitsberichtes zu erwähnen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Der Vortrag endete mit den Worten „Bis hierher und noch weiter“. Dazu das Motto der Konferenz 2017 „Erfahrung gestaltet Zukunft“. Die Jungen werden einmal



das ernten, was wir Ältere heute säen.

Der Bericht war anscheinend so umfangreich, dass es in der Aussprache nur eine Wortmeldung gab. Kollege Horst Kothe mahnte umfangreichere Berichterstattungen über die Beihilfe an.

Dazu nahm Ewald Gerk Stellung. Er erwähnte die Veranstaltungen der GdP zum Thema Beihilfe und die verschiedensten Mitteilungen.

Außerdem wird in diesem Jahr im Begleitschreiben zum Taschenkalen-

der wieder einiges zur Beihilfe ausgeführt.

Es folgte ein Grußwort des Bundesseiniorenvorsitzenden Wilfried Wahlig. Auf die Bundesseniorenreise, APS, den Seniorentag und die Bemühungen die Senioren beim DGB auch in den Vorständen zu etablieren, ging er ein. Länger sprach er über die in manchen Landesbezirken, so auch bei den Hessen, geringe Einbindungen der Senioren beim Bundeskongress. Bei 20% Anteil der Senioren an den Mitgliedern, hatte Hessen lediglich einen Mandatsdelegierten Senior entsandt.

Es wird sicherlich an anderer Stelle noch mal umfangreicher über die Aktivitäten der Senioren auf Bundesebene berichtet.

Es folgten nun die Wahlen der Funktionen im Seniorenvorstand. Es lag ein Vorschlag des Vorstandes vor. Dazu gab es an keiner Stelle Gegenanschläge. Die Abstimmungen erfolgten offen. Fast einstimmig wurden alle Positionen gewählt.

Die Mitglieder des LSV müssen allerdings noch in ihren Bezirksgruppen bestätigt werden. Die Delegierten wählten: Harald Dobrindt (MH) Vorsitzender, Erika Büttner (PZB) stellv. Vorsitzende, Ewald Gerk (OH) stellv. Vorsitzender, Jörg Schumacher (SOH) Schriftführer, Karl-Heinrich(Charly) Braun (SH) stellv. Schriftführer, Volker Zeidler (NH) Kassierer, Michael (Mike) Messer (WH) stellv. Kassierer, Bernd Braun (Ffm) Beisitzer, und Valentin Müller (BP) Beisitzer.

Die Mitglieder des neuen LSV wählte man anschließend auch als Delegierte zur Bundesseniorenkonferenz im März 2018.

14 Anträge, bei allen empfahl die Antragsberatungskommission Annahme, stellte man zur Abstimmung. Alle Anträge nahmen die Delegierten an.

Dies sind:

1. Erstellen eines Flyers für das APS-Programm;
 2. Ruhegehaltspflicht der Polizeizulage;
 3. Ausweis für ehemalige Angehörige der hessischen Polizei;
 4. und 5. Freifahrtregelungen für Rentner und Versorgungsempfänger;
 6. Verschiedene zusätzliche Seminare für Seniorinnen und Senioren;
 7. und 8. Überarbeitung der Richtlinien Seniorengruppe Bund und Land;
 9. Reisekostenabrechnung (Förderung von Fahrgemeinschaften),
 10. Einführung einer Beihilfeversicherungskarte;
 11. Überarbeitung von § 6a HBeihVO,
 12. Änderung HBeihVO – Präventionskurse;
 13. Durchführung einer Landesseniorenfahrt und
 14. Weiteres Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“.
- Die Anträge werden entweder an die Bundesseniorenkonferenz oder den Landesdelegiertentag weiter geleitet.

Nach der Mittagspause galt es vier verdiente Mitglieder zu verabschieden. Auf eigenen Wunsch waren Gerhard Lehmann, Hermann Müller, Rolf Degenhard und Heinz Homeyer nicht mehr zur Wahl angetreten. Bereits vor ihrem Engagement im Landesvorstand hatten sie in ihrer GdP viele Funktionen inne. Heinz Homeyer gehörte dem Seniorenvorstand

8. LANDESSENIORENKONFERENZ DER GdP HESSEN

HARALD DOBRINDT ALS VORSITZENDER WIEDERGEWÄHLT

4 Jahre an, Rolf-Peter Degenhardt bringt es auf 14 Jahre, Hermann Müller war 19 Jahre dabei und rekordverdächtige 20 Jahre gehörte Gerhard Lehmann dem Gremium an. Harald Dobrindt und Andreas Grün würdigten in Ansprachen die Arbeit und den Einsatz der vier Kollegen für ihre GdP. Sie wünschten Gesundheit und dass man sie noch oft bei den verschiedenen Veranstaltungen trifft. Zum Abschied überreichte man ihnen Wurstspezialitäten aus der Schwalm. Kräftiger Applaus der Konferenzteilnehmer verabschiedete die vier Kollegen.

Ruth Brunner von der Geschäftsstelle war überrascht und erfreut, dass sie ebenfalls einen Präsentkorb erhielt. Harald Dobrindt bedankte



sich für die Unterstützung bei der Organisation der Konferenz, bei den Seniorenseminaren und bei vielen weiteren Aktivitäten der Senioren. In Kürze wird Ruth Brunner selbst der Seniorengruppe angehören.

Andreas Grün erläuterte in seinem Bericht einige Schwerpunkte der Arbeit der letzten Jahre. Von den Tarifverhandlungen, der Abwehr von



geplanten erheblichen Verschlechterungen im Bereich der Beihilfe, Personalverstärkungen und vielem mehr berichtete der Landesvorsitzende.



Der lange Atem und immer wieder Nadelstiche setzen, hat zur Aufweichung des Besoldungsdiktates geführt. Davon haben auch die Senioren profitiert. Andreas Grün versprach, dass sich der Landesvorstand weiterhin für die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage einsetzen wird.

In der anschließenden Aussprache mahnte Horst Kothe an, sich für den Eintritt in die Tarifgemeinschaft der Länder einzusetzen. Außerdem sollte daraufhin gewirkt werden, dass das Besoldungsrecht dem Tarifrecht folgt.



Die Fraktion der Mittelhessen

Der stellv. Bundesvorsitzende Jörg Radek hatte sich bereit erklärt, einen Vortrag zum Thema „Erfahrung gestaltet Zukunft“ zu halten.

Er kam schnell an den Punkt, wo er die Ereignisse in Hamburg beim G 20 Gipfel ansprach. Dies mit den Worten: „Hier half Erfahrung gar nichts, vieles konnte man so nicht erwarten“.

Dann war Jörg Radek dort, wo ihn die aktuellen Ereignisse in letzter Zeit gefordert hatten. Es war für die Delegierten sehr interessant hinter die Kulissen der Ereignisse in Hamburg zu schauen.

Erschütternd, was dort auf unsere Kolleginnen und Kollegen zukam.

Auch auf die gesamtpolitische Situation in Deutschland ging er ein. Die Polizei in diesem Umfeld und ihre personelle und materielle Ausstattung wurden beleuchtet.

Pünktlich schloss der Versammlungsleiter Bernd Braun die Konferenz und entließ die Delegierten mit einem irischen Segenswunsch.

VIER JAHRE WIDERSTAND GEGEN DIE SPARPOLITIK



EIN RÜCKBLICK AUS GDP SICHT AUF DIE JAHRE 2014-2017

Zu jedem Jahresende ist es guter Brauch, einmal in Ruhe zurück zu schauen. Da in diesem Jahr jedoch auch in vielen Bezirksgruppen der GdP Hessen die gewählten vier Jahre Amtszeit der Vorstände erreicht ist und neu gewählt werden muss, lohnt sich ein erweiterter Rückblick auf die letzten vier Jahre.

Im Jahr 2014 zeigten sich die Auswirkungen des Koalitionsvertrages der schwarz/grünen Landesregierung. Schon in den Jahren der schwarz/gelben Regentschaft mussten wir mit harten Sparmaßnahmen und einem ständigen „Abgehängt werden“ mit Blick auf die restlichen Bundesländer in der Tarifgemeinschaft der Länder zurechtkommen. Aber es sollte alles noch viel schlimmer kommen!

Die Grünen übten fleißig „Wortbruch“, alle Ideen und Vorstellungen in der Opposition zu einer ordentlich bezahlten, gut ausgestatteten hessischen Polizei waren auf der Regierungsbank rasch vergessen. Der Begriff des „Wendehalses“ bekam wieder ein Gesicht, er war nun grün gezeichnet. Von der CDU in Hessen waren wir ja Leid gewohnt – hier überraschte es uns nicht, dass wir erneut und noch heftiger nach der Wahl für eine aus unserer

Sicht verfehlte Finanzpolitik zahlen sollten.

Aber der Reihe nach.

Alle Polizei-Reporte der GdP Hessen zeigten unseren „Ritter Nobby Birnbach“ aus Kassel, in Rüstung, kampf- und abwehrbereit (Bild links unten). Unser langer Widerstand sollte beginnen.

Zuerst begann der „Kampf“ um die Beihilfe. Die Landesregierung plante hier erhebliche Einsparungen und Kürzungen, die durch härtesten Widerstand der GdP verhindert werden konnten. Am Ende blieb eine freiwillige Zuzahlung von 18,90 € monatlich, für Chefarzt und Zweibettzimmer. Kein Sieg auf breiter Fläche, aber das Schlimmste konnte abgewehrt werden.

Manch andere Gewerkschaft im öffentlichen Dienst hat nach meinem Empfinden bis heute nicht begriffen, was damals für Gefahren bevorstanden.

Auch begann ein gnadenloser Stellenabbau im Tarif- und Vollzugsbereich. Zudem wurden nicht genügend Anwärter eingestellt, wenn man die Kündigungen und Durchfallquoten der jungen Kollegen im Blick hatte.

Die Kampfbereitschaft der hessischen GdP nahm nun volle Fahrt auf. In Wiesbaden und Kassel fanden im Dezember 2014 am gleichen Tag Demonstrationen mit großen Kundgebungen gemeinsam mit dem DGB statt. An beiden Orten kamen jeweils weit über 2000 Kolleginnen und Kollegen zusammen. Erstmals in Hessen hatte sich die GdP dafür entschieden, an zwei Orten zeitgleich öffentlich für unsere Interessen zu kämpfen.

Im Jahr 2015 folgten GdP „Neujahrsbesuche“ bei den Neujahrsempfängen von CDU und Grünen. Jedoch nicht gemächlich

im Saal, sondern vor der Tür mit gelber Demojacke, Trillerpfeifen und Transparenten. Die Gäste der Veranstaltungen wurden von den GdP Kollegen über die Missstände und Unzufriedenheit über die Politik der Landesregierung aufgeklärt.

Es folgten weitere Demonstrationen in Wiesbaden und Kassel für einen „handlungsfähigen Staat“, erneut mit allen DGB Gewerkschaften und hoher Beteiligung der GdP.

Der Koalitionsvertrag sah für das Jahr 2015 eine Nullrunde für alle hessischen Beamten vor, die, wie wir nun wissen, ge-



gen allen Widerstand auch „vollstreckt“ wurde. Lediglich unsere Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich kamen an den TdL Abschluss heran.

Nun wurden aber auch die ersten Erfolge unserer vielen Aktionen und Presseveröffentlichungen spürbar. Die Zulage DuZ wurde endlich nach Jahren der GdP-Forderungen an die Politik erhöht, eine OPE Zulage eingeführt. Der Stellenabbau im Tarif wieder beendet und bis zu 1.600 zusätzliche Kolleginnen und Kollegen sollen bis 2022 zusätzlich eingestellt werden.



Auch wurden 100 Wachpolizisten zusätzlich ausgebildet.

Viele Bezirke unterstützen die GdP-Aktion „Danke für 1%“ (Bild unten), die analog des Namensschildes an der Uniform in Hessen mehrere Monate getragen wurde.

Die bundesweite Aktion „Cool die Polizei hat keine Leute mehr, die Steife fahren“ lief in vielen hessischen Städten und wurde durch die Presse begleitet.

In Wiesbaden fanden erneut zwei große Demonstrationen gegen das Lohndiktat statt.

Die Wende kam für uns als GdP und hessische Beamte dann im Jahr 2017.

Für das Jahr 2017 und 2018 wurden uns großzügig je 1 % Gehaltszuwachs von der Landesregierung angedacht, man beharrte äußerst penetrant an dem Lohndiktat.

Der Druck durch die GdP wuchs jedoch ständig an, begleitet durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie zum Beispiel „Ebe langt's“.



Über eine Online-Aktion wurden Beschäftigtenmeinungen direkt an alle im Landtag vertretenen Fraktionen automatisiert weitergeleitet.

Über Facebook und andere sozialen Medien hielten wir parallel den Druck aufrecht.

Und die Landesregierung knickte ein!



Für dieses Jahr konnten wir mit etwas Zeitverzug die 2 % und für nächstes Jahr 2,2 % erreichen. Auch gibt es die Freifahrtregelung im öffentlichen Regional- und Nahverkehr für alle im Landesdienst aktiv Beschäftigten im Jahr 2018 sowie Verbesserungen im Tarifbereich. Mit diesem Abschluss lagen wir sogar alles in allem vor den Ländern in der TdL.

Auch wurde die alte GdP Forderung zur Rückkehr in die 40 Stundenwoche (eine Std. LAK) endlich umgesetzt.

In der Wachpolizei kam es nach vielen Jahren der Klagen und des Rechtsstreites zu den Höhergruppierungen in die kleine EG9 mit zum Teil erheblichen Nachzahlungen für die Kolleginnen und Kollegen. Auch profitierten viele Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich von einer Höhergruppierung durch die neue Entgeltordnung.

Beispielhaft ist hier erwähnt, die bundesweit einzige Mitnahme der Stufe bei Höhergruppierungen.

Mit dem Sicherheitspakt II wurden für das Jahr 2018/2019 erneut zusätzliche Einstellungen für den Vollzug und Tarif beschlossen und eine Hebung im Bereich der Beförderungen.

Nach dem G20 Gipfel in Hamburg hat die GdP für alle am Einsatz teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen drei Tage Sonderurlaub bei der Landesregierung eingefordert, was sehr schnell umgesetzt wurde.

Auch eine Verbesserung der Schutzausstattung im Bereich des Körper-

schutzes (KSA und Schnittschutzschals) wird kommen.

Zu guter Letzt gab es für viele von uns, die seit 2012 den GdP-Muster-Widerspruch zur altersdiskriminierenden Besoldung genutzt und eingereicht hatten, nun eine Nachzahlung von teils mehr als 2.000 Euro.

Wenn wir die Jahre nun aus dieser Sicht betrachten, kommt man sehr schnell zu dem Ergebnis, dass es sich aus Sicht der hessischen Polizistinnen und Polizisten und der Tarifbeschäftigten mehr als gelohnt hat, dass wir sofort für unsere Interessen mit voller Härte, mit vielen neuen Ideen und auch dem Mut zu Demonstrationen am Ende einiges erreichen konnten!

Und ihr könnt sicher sein, dass wir auch zukünftig, gemeinsam mit euch, immer für unsere Interessen hart kämpfen werden.

Dies darf auch als Warnung an die neue Landesregierung nach der kommenden Landtagswahl verstanden werden.

Mit der hessischen GdP darf gerechnet werden. ■

Stefan Ruppel



SEMINAR „VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND“

ANMELDESCHLUSS IST DER 01. FEBRUAR 2018

Teilnahmeberechtigt:

GdP-Mitglieder (auch mit Partner), die noch kein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ besucht haben. Vorrangige Zielgruppe sind Kolleginnen und Kollegen, die in 2018 und 2019 in den Ruhestand (Altersteilzeit, Rente und Pension) gehen oder in 2017 in den Ruhestand gegangen ist, und bei den bisherigen Seminaren nicht berücksichtigt werden konnte.

Für die Teilnahme an dem Seminar kann Dienstbefreiung nach § 69 Abs. 3 HBG (Beamten/-innen) oder § 1 Abs. 3 HBG i.V.m. § 29 TV-H (Tarifbeschäftigte) beantragt werden.

Seminartermin:

Dienstag, 06. März 2018 bis Donnerstag, 08. März 2018

Seminarort:

Gasthaus „Zur Krone“,
Am Stadttor 2,
36142 Tann/Rhön,
Telefon: 06682-213,
Webseite: www.krone-tann.de

Vorgesehene Themen:

Das Berufsleben geht dem Ende zu. Was (ver-)ändert sich? Was ist wichtig? Was muss ich beachten bei Beihilfe, Rente etc.?

Für alle Teilnehmerrinnen und Teilnehmer kostenlos:

Zwei Übernachtungen und drei Tage Vollpension im Gasthaus „Zur Krone“. Tagungsgetränke und Vorträge der Referenten. Busfahrt zum Point Alpha, Eintritt und Führung.



Anmeldungen:

Auf der Homepage der GdP Hessen (www.gdpde/hessen) unter Seminare und auf der Homepage der Senioren der GdP Hessen unter Seminare ist ein Anmeldeformular eingestellt. Anmeldungen sollen grundsätzlich per e-Mail erfolgen. Ist ausnahmsweise kein Zugang zum Internet möglich, kann bei Ruth Brunner, GdP Hessen, Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden, Telefon: 0611-99227-30, das Formular angefordert werden. Vormerkungen sind nicht möglich.

Es ist eine Anmeldegebühr von 40 Euro pro Teilnehmer zu entrichten, die auch im Verhinderungsfall nicht zurück erstattet wird.

Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn die Überweisung auf das Konto der GdP, Wiesbadener Volksbank, IBAN: DE70510900000006784003, BIC: WIBADE5W, Kennwort: Seminar Vorbereitung auf der Ruhestand 03-2018, erfolgt ist.

Anmeldeschluss ist am 1. Februar 2018

Rückfragen an:

Ewald Gerke, e-Mail.: egerk@onlinehome.de
Ruth Brunner, e-Mail: ruth.brunner@gdp.de
oder bei den Seniorenvertretern der Bezirksgruppen

Hinweis für Senioren:

Ein Seniorenseminar wird wieder im Herbst 2018 für das Frühjahr 2019 ausgeschrieben.

Ewald Gerke
(stv. Landesseniorenvorsitzender)

MITGLIEDSCHAFTS-EHRUNG MAL ANDERS

Da ich jedes Jahr eine 14tägige Schrothkur in Oberstauften im schönen Allgäu mit Freude und Erfolg absolviere, kam mir eine besondere Aufgabe zu, die ich gerne erledigte.

Es ging um die Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft unseres Kollegen und Freundes Dieter Janz.

Dieter hatte gemailt, dass er bei der Jahreshauptversammlung nicht anwesend sein konnte und gleich den Hinweis geliefert, dass ich doch ohnehin wenig später nach Oberstauften fahre.



So war es Holger Schmidt ein Leichtes, mir die Urkunde, Nadel und Geschenke zu überreichen mit dem Hinweis, dass ich das Geschäft ordentlich zu erledigen hätte.

Das habe ich (siehe Bild) dann auch getan.

Dieter hat es seit Jahrzehnten in das schöne Oberstauften verschlagen, wo ihn dann die Liebe für immer festhielt.

Er war seiner charmanten Frau Hanne, die seinerzeit eine Kurpension führte, eine große Stütze. Nun sind Beide im Ruhestand und lassen

sich`s im schönen Allgäu gut gehen. Durch die Anwesenheit meines Freundes Dieter bin ich auch zur Schrothkur gekommen, die die Entgiftung des Körpers bewirkt und der Erhaltung der Gesundheit in großem Maße dient.

Schöner Nebeneffekt ist auch die Reduktion des Körpergewichts, die bei mir in 14 Tagen immer so ca. 5 Kg beträgt.

Sollte sich im Kollegenkreis jemand dafür interessieren, kann er sich gerne bei mir melden.

Werner Bursik

LESERBRIEF

Tut mir leid!

In der Juni-Ausgabe unseres Polizei-Reports habe ich auf der Seite 9 über unseren Kegelclub unter der Überschrift „Stadtpolizisten kegeln seit 50 Jahren“ berichtet.

Hier ist mir ein bedauernswerter Lapsus unterlaufen. Auf dem Bild und im Bericht fehlt unser lieber Kollege Erhard Stein, ehemals Umweltschutzbeamter bei der Ermittlungsgruppe Gießen.



Das Versäumnis ist umso ‚verwerflicher‘, als Erhard Gründungsmitglied ist und zum Zeitpunkt der Aufnahme des Bildes durch die hiesige Presse im Krankenhaus lag.

Lieber Erhard, ich bitte dies zu entschuldigen und ich hoffe, Du bist mir wieder gut.

Das Bild von Erhard ist aktuell. Ich meine, dass er als Gründungsmitglied noch ganz toll aussieht.

Werner Bursik

LEBENDIGE BLAULICHT MILIEU PARTY IN KASSEL

...SEPTEMBER 2017...400 GÄSTE FEIERN MIT IHRER GEWERKSCHAFT NACH DIENSTENDE DURCH DIE NACHT

Unglaubliche 400 Gäste zählte die 3. Auflage der Blaulicht Milieu Party. Das Konzept, die Kolleginnen und Kollegen von Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Tarifbereich, Bereitschaftspolizei und die Jungen im Studium befindlichen Kolleginnen und Kollegen der HfPV(Standort Kassel) vor dem solidarischen Gedanken einer Gewerkschaft gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei, Zoll, Justiz, Berufsfeuerwehr Kassel, THW den Rettungsdiensten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kasseler Krankenhäusern einzuladen, ging erneut auf.

Eine perfekte Location bot uns das Team des Restaurants und Clubs „Gleis 1“ im Kulturbahnhof im Herzen Kassels.

Ein Singer/Songwriter der Generation 3.0.bot zu Beginn der Blaulicht-party ein rockiges Arrangement der Extraklasse. BEN BLACK folgte der Einladung der GdP und bot den Fans von echter handgemachter rockiger Livemusik einen tollen Einstieg in den Abend.

Dynamisch weiter ging es mit dem



weit über die Stadtgrenzen hinweg bekannten, DJ CHILLY-T. Der Club und Disco Profi füllte innerhalb weniger Augenblicke die Tanzfläche – bis in die Morgenstunden.

Die Resonanz der Gäste, egal ob jung oder jung geblieben war überwältigend.

In Zeiten von sozialer Kälte wächst die Aufmerksamkeit der Kolleginnen und Kollegen an der gewerkschaftlichen Arbeit. Die Unterstützung und Anerkennung der Kolleginnen und Kollegen beim Kampf der GdP für

faire Arbeitsbedingungen und eine gerechte Bezahlung aller Polizeibeschäftigten ist in diesen Wochen und Monaten deutlich spürbar.

Die 3. Blaulicht-Milieu Party bot trotz der schwierigen Zeit mal wieder eine schöne Freizeitgestaltung im Kreise einer tollen solidarischen Gemeinschaft und damit einen willkommenen Ausflug aus dem derzeit nicht immer einfachen und angenehmen Dienstag. Alle Gäste erlebten somit einen schönen Abend organisiert von ihrer Gewerkschaft.

Das Team der JUNGEN GRUPPE BZG-Nordhessen bedankt sich an dieser Stelle bei den Sponsoren, der BB-Bank, SIGNAL IDUNA, und der GUV-Fakulta. Ein Dank gilt weiterhin allen aktiven GdP-Helfern ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Bis zur nächsten Blaulicht-Milieu-Party eurer Gewerkschaft.

JUNGE GRUPPE (GdP)
Christoph Möhring



APFELFEST MIT HERBST-BINGO

GESELLIGES BEISAMMENSEIN DER BUTZBACHER POLIZEISENIOREN



Trotz der diesjährigen etwas eher mager ausgefallenen Apfelernte hatte der Aufruf zum Apfelfest viele offene Ohren erreicht und so freuten sich die Mannen um Norbert Weisel über die große Resonanz.

Bei Kaffee und Kuchen ließ man im Stammlokal "Beim Issi - Zum Adler" auch noch einmal die gelungene Ta-

gesfahrt nach Rotenburg-Fulda Revue passieren. Sie bestach vor allen Dingen durch ihre abwechslungsreichen Inhalte und blieb gerade deshalb in guter Erinnerung.

Eingebettet in das Apfelfest war aber auch ein „Herbst-Bingo“, für dessen Preisgestaltung Birgit Busch-Weisel verantwortlich zeichnete und dafür

mit einem schönen Blumenstrauß belohnt wurde. Bei dem geselligen Spiel konnten die Gewinner viele herbstliche Preise mit nach Hause nehmen.

(der)

